

Das Selbstbild der Neuapostolischen Kirche

- Anmerkungen zu den sieben Ziffern -

Einleitende Gedanken

Eine Studie aus dem Jahr 2001 über den Bekanntheitsgrad der Neuapostolischen Kirche in der Öffentlichkeit brachte das Ergebnis, dass die Neuapostolische Kirche und wie sie sich versteht, relativ unbekannt war. Ein Selbstbild der Kirche ist daher besonders wichtig, vor allem dann, wenn Kirchenmitglieder in Gesprächen mit nicht-neuapostolischen Menschen in kurzen und einfachen Worten deutlich machen wollen, was wesentliche Merkmale ihres Glaubens und ihrer Kirche sind.

Das Selbstbild dient somit als Grundlage für weltweit einheitliche inhaltliche Aussagen über die Neuapostolische Kirche in der Öffentlichkeitsarbeit.

Zum Verhältnis Selbstbild – Glaubensartikel

Der Text des Selbstbildes ist bewusst kurz und allgemein gefasst. Auf komplexe und theologisch präzise Formulierungen wird verzichtet; diese Funktion haben die [Glaubensartikel der Neuapostolischen Kirche](#).

Zum Text des Selbstbildes

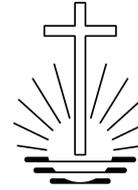
Das Selbstbild der Neuapostolischen Kirche – Der von Jesus Christus gelegte Weg zum Heil in unserer Zeit

Der Untertitel des Selbstbildes: „Der von Jesus Christus gelegte Weg zum Heil in unserer Zeit“ macht einen wichtigen Eckpunkt neuapostolischer Lehre deutlich: Das Wirken des Apostelamtes und damit die Aufgabe der Neuapostolischen Kirche erstreckt sich auf den Zeitraum bis zur Wiederkunft Christi.

In anderen Abschnitten des göttlichen Heilsplans wird Heil auf andere Weise vermittelt. Das steht in Übereinstimmung mit den Worten des Apostels Paulus, nach denen Gott allen Menschen helfen will.

1. Die Neuapostolische Kirche ist von Jesus Christus durch lebende Apostel geleitet. Ihre Lehre basiert auf der Heiligen Schrift

Diese Ziffer 1 stellt die Glaubensüberzeugung heraus, dass die Neuapostolische Kirche durch Jesus Christus geleitet ist. Insofern verstehen sich die Apostel als Werkzeug in seiner Hand. Außerdem wird deutlich gemacht, dass neuapostolische Lehraussagen ihre Grundlage in der Heiligen Schrift haben.



2. Das Apostelamt ist das von Jesus Christus bevollmächtigte Amt zur Heilsvermittlung

Diese Ziffer 2 beschreibt das besondere Profil der Neuapostolischen Kirche als eine apostolische Kirche. Das Grundsatzpapier vom 24. Januar 2006 mit dem Titel [„Die Heilsnotwendigkeit des Apostelamtes“](#) führt weitere Einzelheiten dazu aus. Kurz gesagt: Es geht um Heilsvermittlung in unserer Zeit, speziell im Hinblick auf die Wiederkunft Christi.

3. Apostel sind unerlässlich, um seine Kirche auf die von ihm verheißene Wiederkunft vorzubereiten.

Diese Ziffer 3 ist eine Ergänzung der Ziffer 2. Weitere Ausführungen dazu finden sich im Grundsatzpapier mit dem Titel [„Die Heilsnotwendigkeit des Apostelamtes“](#) vom 24. Januar 2006.

Die Formulierung „seine Kirche“ ist im Zusammenhang mit Ziffer 1 zu lesen: „Die Neuapostolische Kirche ist von Jesus Christus durch lebende Apostel geleitet.“ Lehrmäßige Festlegungen zum Kirchenverständnis der Neuapostolischen Kirche beschreibt das Selbstbild nicht.

4. Die Neuapostolische Kirche kennt die drei Sakramente Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung und Heiliges Abendmahl

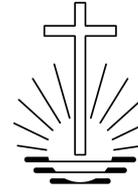
Die Aussagen in dieser Ziffer 4 sind hinreichend bekannt und in den [Glaubensartikeln](#) der Neuapostolischen Kirche näher beschrieben.

5. Die Spendung der Sakramente Heilige Versiegelung und Heiliges Abendmahl sowie die Vergebung der Sünden sind an das Apostelamt gebunden

Diese Ziffer 5 beschreibt Glaubensüberzeugungen, die bereits am Informationsabend vom 24. Januar 2006 („Usterabend“) in den Grundsatzpapieren [„Verständnis von Taufe und Versiegelung“](#) und [„Heilsnotwendigkeit des Apostelamtes“](#) zum Ausdruck gebracht wurden. Das Sakrament der Heiligen Wassertaufe ist hier nicht erwähnt, weil die Neuapostolische Kirche die in den anderen christlichen Gemeinschaften formgerecht und trinitarisch gespendete Wassertaufe anerkennt.

6. Neuapostolische Christen haben durch die Versiegelung die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Die Formulierung dieser Ziffer 6 geht ebenfalls auf die bereits mehrfach erwähnten Aussagen in den Grundsatzpapieren vom Informationsabend am 24. Januar 2006 („Usterabend“) zurück sowie auf die Ausführungen in der ergänzenden Untersuchung [„Der Heilige Geist in seinem unterschiedlichen Wirkungsweisen“](#).



7. Jesus Christus, von dem die Heilige Schrift zeugt, steht im Mittelpunkt des Glaubenslebens der neuapostolischen Christen. Er wirkt heute in seiner Kirche und wird wiederkommen. Das Glaubensziel der neuapostolischen Christen ist, mit Christus bei seiner Wiederkunft vereint zu werden.

Die Aussagen in dieser Ziffer 7 haben zentrale Bedeutung für das Selbstbild der Neuapostolischen Kirche. Jesus Christus steht im Mittelpunkt des Glaubenslebens neuapostolischer Christen. Der Nebensatz „... von dem die Heilige Schrift zeugt“ soll deutlich machen, dass wir an Jesus Christus glauben, wie ihn die Heilige Schrift bezeugt.

Diese Ziffer 7 zeigt zudem, dass Jesus Christus für neuapostolische Christen nicht allein im Hinblick auf seine Wiederkunft Bedeutung hat. Er soll heute bereits das Glaubensleben prägen. Das heißt auch, dass er durch sein Wesen und die Art, wie er mit Menschen umgegangen ist, Vorbild für das alltägliche Leben sein soll. Daher bekennt sich die Neuapostolische Kirche zu den allgemeinen christlichen Grundwerten. Dem Einzelnen stellt sich die Aufgabe, Gott über alles zu lieben und seinen Nächsten wie sich selbst. Dabei wird der Begriff „Nächster“ nicht nur auf die Gemeindemitglieder der Neuapostolischen Kirche bezogen, sondern auf alle Menschen, mit denen wir in irgendeiner Weise in Berührung kommen.

In dieser Ziffer 7 findet zugleich die Überzeugung Ausdruck, dass Jesus Christus heute in der Neuapostolischen Kirche wirkt. Insbesondere im Heiligen Abendmahl haben wir mit ihm Gemeinschaft. Unverändert bleibt die Glaubensüberzeugung neuapostolischer Christen, dass Christus wiederkommen wird. Sich auf diesen Augenblick vorzubereiten, ist wichtiger Inhalt des Glaubenslebens. Wir bemühen uns heute schon, in das Wesen Christi hineinzuwachsen.

Schlussbemerkungen

Bewusst beschränkt sich das Selbstbild der Neuapostolischen Kirche ausschließlich auf die Darstellung der eigenen Kirche. Es fehlen z.B. Aussagen darüber, ob nichtversiegelte Menschen bei der Wiederkunft Christi angenommen werden können, zur Wirksamkeit des Heiligen Geistes außerhalb der Neuapostolischen Kirche sowie dazu, wie die Neuapostolische Kirche andere Gemeinschaften versteht. In diesen Fragestellungen gelten unverändert und uneingeschränkt alle Aussagen, die im Informationsabend am 24. Januar 2006 („Usterabend“) unter den Stichworten „Heil“, „Exklusivität“ und „Heilsnotwendigkeit des Apostelamtes“ formuliert und sowohl in der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ als auch im Internet veröffentlicht wurden.

Zürich, 04.12.2007